

Für Gang aufs Klo 50 Cent

Beitrag von „gingergirl“ vom 9. März 2009 22:33

... ist natürlich keine Lösung (<http://www.infranken.de/nc/nachrichten...cent-14737.html>), aber das Klogerenne nervt mich auch gewaltig. Was kann man gegen die ständige Unterbrechung tun? Mal abgesehen davon, dass ca. 50 % meiner Schüler fragen "darf ich **auf`n** Klo?" - kein Scherz!!

Beitrag von „paulchen2008“ vom 9. März 2009 22:51

Du musst den kiddies beibringen, dass das in deinem Unterricht nicht geht. Dafür sind die Pausen da.

Ich lass es nur noch in Notfällen zu und sag auch schon mal, wenn die Pause eh naht, dass sie jetzt auch noch 10 min warten können. Das reduziert sich dann von ganz alleine.

Meine Ausbilder im Ref haben das regelrecht gehasst und untersagt, dass mal einer raus muss. So schlimm finde ich es dann auch nicht und hier fragen sie auch immer ganz zögerlich.

Beitrag von „nofretete“ vom 9. März 2009 22:54

Mich nervt das Gerenne auch immer, wir haben an der Schule beschlossen, den Gang auf die Toilette nur in dringenden Fällen in den

5Min. Pausen zu gestatten. Ich schränke es drastisch ein und es geht anscheinend. Hatte noch keinen Unfall in der Klasse:)

Beitrag von „Nighthawk“ vom 9. März 2009 22:54

Ich hab damit kein Problem ... vielleicht auch nur ein dickeres Fell in der Hinsicht.

Am Anfang des Schuljahres stelle ich klar, dass es bzgl. Klo-Rennen zwei Möglichkeiten gibt:

a) Wer wirklich (!) muss, der steht leise auf, geht und kommt so schnell es geht und genau so leise wieder. Es darf immer nur einer draußen sein, es darf kein Dauergerenne sein, es darf nicht sein, dass ein Schüler immer grundsätzlich nach 20 min auf's Klo muss oder 5 min vor der Pause und ich darf nicht das Gefühl bekommen, dass es ausgenutzt wird.

Die SuS müssen sich also nicht melden und um Erlaubnis fragen. Ich erkläre ihnen auch, dass ich das für völlig normal halte - wer auf die Toilette muss, der geht - so gehen in meinen Augen Menschen vernünftig miteinander um. Ich halte es fast für erniedrigend, vor versammelter Klasse um Erlaubnis fragen zu müssen, ob ich auf's Klo darf ...

Sollten die SuS dieses Vertrauen (ich vertraue ihnen dahingehend, dass es nicht ausgenutzt wird und dass jemand, der raus geht auch auf's Klo geht) missbrauchen, werden sie eben nicht mehr wie verantwortungsvolle Menschen, sondern wie kleine Kinder behandelt.

Daraus folgt

b) Während meiner Stunde geht niemand auf die Toilette, wer das nicht aushält, bringt mir ein Attest vom Arzt, dass er/sie blasenkrank ist. Die Schüler können vor meiner Stunde gehen und jedes gesunde Kind schafft 45 min ohne Toilette.

Ich musste in über 10 Jahren von Möglichkeit b) noch NIE Gebrauch machen. Ab und an gab's die Situation, dass ich die SuS an die Spielregeln und an mein Vertrauen und die Konsequenzen des Missbrauchs erinnern musste - aber meist nur einmal.

Beitrag von „Matula“ vom 10. März 2009 07:58

Seh ich auch so. Ich bin kein Arzt und habe auch keine Kiner. Aber ich denk schon, dass ein Sechstklässler schaffen sollte, seinen Pullergang zu planen und 45Min. bis zur Pause warten zu können.

Ich hab diesen Spruch von einem Kollegn: "Du hältst das schon aus. Eine Blase platzt erst nach 3 Stunden." :tongue:

Beitrag von „Meike.“ vom 10. März 2009 09:50

Ich halte es wie nighthawk - und hatte noch nie Schwierigkeiten mit Gerenne - weder in der 5. noch in der 13 Klasse. Und garantiert lass ich nicht vorher fragen, ob man mal darf, dann muss ich das ggf. diskutieren und DANN ist der Unterricht echt unterbrochen. Man schleiche sich raus, tue, was zu tun ist und schleiche wieder rein. Klappt hervorragend.

Ich selber bin übrigens auch so eine "Pissnellke" 😊 - heißt, ich habe eine Kleinmädchenblase und wenn ich vor dem Unterricht Kaffee (oder überhaupt was) getrunken habe geht das teilweise innerhalb von Minuten, dass ich ziemlich, und nach weiteren 10 Minuten SEHR dringend muss. Menschen sind da verschieden veranlagt, Ich bin in Stillarbeitsphasen etc auch schon aufs Klo. Geht halt nicht anders.

Von daher maße ich mir nicht an, das bei anderen zu beurteilen.

Wie gesagt: alle 5 Doppelstunden geht einer mal. Mehr isses im Schnitt nich. Da kann ich gut mit leben.

Beitrag von „Conni“ vom 10. März 2009 14:01

Selbst an meiner Grundschule steht in der Hausordnung, dass die Kinder nur in Ausnahmefällen während des Unterrichts auf die Toilette dürfen.

Ich sage (in meiner Eingangsphasenklasse) in der Pause an, dass jetzt Zeit ist, auf die Toilette zu gehen (bzw. ich hab so ein Bildchen für die Tafel).

Wenn einer im Unterricht muss, gibt es ein Körbchen mit Toilettenpapier, das nimmt das Kind und stellt sich an die Tür.

In den ersten 10 Minuten nach Unterrichtsbeginn und in den letzten 5 Minuten vor der nächsten Pause lasse ich dann normalerweise keinen mehr gehen. Dazwischen sage ich ihnen, dass sie versuchen sollen, es noch auszuhalten oder erinnere die Kinder daran, dass sie warten müssten, bis der Vorgänger zurück ist. Manchmal ist das Bedürfnis dann "vergessen" (besonders im letzten Fall), manchmal merkt man aber, dass jemand wirklich dringend muss und dann lasse ich das Kind gehen.

Beitrag von „der PRINZ“ vom 10. März 2009 14:24

dito

ich bringe der 2. Klasse gerade bei, dass die Pausen nicht nur zum SPIelen, sondern auch zum

Pieseln genutzt werden können. lasse sie aber schon auch im unterricht gehen, wenn wir nicht gerade was besprechen... hatte ja leider auch schon diverse Pfützen in der Klasse... und, Meike, der einzige, der heute im Unterricht war, bin ich!

Beitrag von „Friesin“ vom 10. März 2009 14:32

ich lasse sie immer gehen, (auch auf Forderung der SL), zumal bei den Mädchen ja auch durchaus mal ein Tamponwechsel dringend nötig sein kann.

Allerdings gibt es bei mir kein Kollektivpinkeln, d.h. man/frau geht einzeln.

Und wer auffällig oft zu Stundenbeginn gehen "muss", den schicke ich auch ganz scheinheilig zum Urologen 😊

Beitrag von „Timm“ vom 10. März 2009 16:00

Zitat

Original von Nighthawk

Ich hab damit kein Problem ... vielleicht auch nur ein dickeres Fell in der Hinsicht.

Am Anfang des Schuljahres stelle ich klar, dass es bzgl. Klo-Rennen zwei Möglichkeiten gibt:

a) Wer wirklich (!) muss, der steht leise auf, geht und kommt so schnell es geht und genau so leise wieder. Es darf immer nur einer draußen sein, es darf kein Dauergerenne sein, es darf nicht sein, dass ein Schüler immer grundsätzlich nach 20 min auf's Klo muss oder 5 min vor der Pause und ich darf nicht das Gefühl bekommen, dass es ausgenutzt wird..

Exakt so handhabe ich das auch. Meine Ankündigung, dass Privilegien bei Missbrauch auch zurückgenommen werden können, reichte bis jetzt. Ich habe diese Regelung auch noch NIE zurücknehmen müssen und selbst bei schwierigen Klassen reichten verbale Ermahnungen an Einzelne.

Beitrag von „German“ vom 10. März 2009 16:18

siehe nighthawk.

Im Gegenteil: wenn jemand fragt, stelle ich die Gegenfrage, ob er dabei Hilfe brauche.

Ein Schüler wollte das mal ausnutzen. Nachdem ich die Eltern auf das "medizinische Problem" hinwies, kam es nur noch selten vor.

Ach so: Ich muss übrigens auch mal (wir haben allerdings nur 90-Minuten-Stunden) und die Bemerkung eines Kollegen, dass die Blase erst nach drei Stunden platzt, würde ich nicht in der Kategorie "witzig" einstufen, wenn sie ernst gemeint wäre, wäre es sogar eine ziemliche Frechheit, erst recht Schülern gegenüber.

Beitrag von „gingergirl“ vom 10. März 2009 22:42

Danke für die Tipps, werde das nächste Schuljahr dann mal angehen. Das Problem ist wohl, dass das Kollegium bei mir keine einheitliche Linie hat und das jeder anders handhabt.

Die Geschichte mit den 50 Cent sorgt hier in der Gegend übrigens mächtig für Wirbel. Die BILD nutzte mal wieder die Chance fürs Lehrer- und Schulbashing und zog die Sache so auf, als ob die Klogebühr eine offizielle Gebühr sei: (<http://www.mode-box.de/schulpinkelgeld.jpg>). Wie es wirklich war, dann in einer Zeitung, die besser informiert (<http://www.nn-forchheim.de/artikel.asp?art=981234&kat=13>).

Beitrag von „alias“ vom 11. März 2009 15:29

Die Frau Litzelsberger von der Elterninitiative für Mobbing und Gewalt an Schulen hat das Thema dankbar aufgegriffen und fordert dazu auf, den Lehrer bei der Staatsanwaltschaft anzuzeigen

<http://www.emgs.de/forum-emgs/viewtopic.php?t=1227>

Wer erfahren möchte, was Lehrern und Schulen von Elternseite blühen kann, klicke sich durch diese Home-peitsch

Beitrag von „joy80“ vom 11. März 2009 16:04

"schön" zu lesen, dass solche klogänge in den weiterführenden schulen auch noch anlass zur diskussion sind.

ich habe meine erstklässler jetzt so weit, dass sie nur noch im äußersten notfall im unterricht auf toilette gehen. die meisten schaffen es wirklich die 90 min zwischen den pausen auszuhalten. darüber sind sie auch sehr stolz.

allerdings wissen die kinder auch genau mit wem sie es machen können: bei fachlehrern gehen sie nach wie vor noch im unterricht auf´s klo...

Beitrag von „indidi“ vom 11. März 2009 22:59

Uli,

genauso handhabe ich es auch.

Mittlerweile kenne ich meine "Pappenheimer" und ein Schüler hat Sonderrechte.

Der ist allerdings auch so wieselflink wieder zurück vom Klo, dass man die Anwesenheit kaum bemerkt.



Probleme bereitet noch eine Schülerin,

die grundsätzlich "muss", wenn es um Aufgabenstellungen geht, die mal etwas schwieriger sind.

Beitrag von „der PRINZ“ vom 11. März 2009 23:09

So eine habe ich auch 🤔 Der sage ich auch manchmal sehr direkt ins Gesicht: "War mir schon klar, dass du jetzt wieder musst, weil wir ja jetzt gerade anfangen zu rechnen!" Böhs, aber manchmal muss das dann eben auch mal raus...

Apropos Pipipausen: Manchmal mache ich auch Kollektivpinkeln: Alle, die mal müssen, dürfen JETZT gehen! (In Klasse 1 oder 2). Dann gehen fast alle und mir ist auch klar, dass die dann niemals alle müssen, aber dann haben sie sich mal kurz bewegt, frische Luft geschnappt (bei uns muss man raus aufs Klo) und ich kann schnell was wegräumen und oder aufbauen o.ä. 😊